

Beratung zur Anschaffung von Solaranlagen

Klimaschutzmanagerin der Stadtverwaltung setzt auf Ehrenamtliche

LANGENHAGEN. Wie hoch ist der derzeitige Energieverbrauch in Haus oder Wohnung? Wie würde sich eine Solaranlage energie- und kostentechnisch auswirken? Diese und andere Fragen werden Thomas Mahler und Ulrich Doberts häufig gestellt. Die beiden Bürgersolarberater in Langenhagen handeln aus Überzeugung. „Wir wollen die Solarenergie voranbringen, weil wir merken, es bringt was“, erklärt Doberts. Beide haben selbst eine Solaranlage und möchten ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen teilen. Darum haben sie und vier weitere Interessierte sich zu Beratern und Beraterinnen weiterbilden lassen – seit Herbst 2023 sind sie in Langenhagen aktiv.



Blick aufs Schwimmbaddach: EPL hat auf der Wasserwelt Langenhagen insgesamt 240 Solarmodule installiert.



Möchten Langenhagens Klimabilanz verbessern: Bürgersolarberater Thomas Mahler (links) und Ulrich Doberts (rechts) gemeinsam mit Christine Pfühl, Organisatorin des Projektes. Foto: Annika Schnepel

Die Beratung durch die Ehrenamtlichen sei fachlich mit der einer Firma gleichzusetzen, betont Christine Pfühl, in der Stadtverwaltung als Angestellte tätige Klimaschutzmanagerin. „Mit uns ist es allerdings einfacher und unverbindlicher“, meint sie. Interessierte Bürger erhalten Beratung. Dabei werden Daten wie etwa der aktuelle Stromverbrauch und -preis dokumentiert.

Auch Bauart und Neigung des Daches sind für eine Solaranlage relevant. „Wir schauen uns bei Google das Dach an, um zu sehen, ob dort potenziell überhaupt eine Anlage verbaut werden kann“, erklärt Doberts. Mithilfe eines Planungstools können die ehrenamtlichen Berater dann sehen, wie viele Solaranlagen auf ein Dach passen und welche ma-

ximale Leistung möglich wäre. „Dabei berücksichtigen wir neben Ausrichtung und Neigung des Daches auch, ob es Schatten durch Bäume oder andere Häuser gibt“, erläutert Mahler. Anhand dieser Daten erstellen beide eine Prognose. Diese zeigt neben den bestenfalls eingesparten Stromkosten auch, wie viel weniger CO2 pro Jahr durch die Anlage anfällt.

Bei der Berechnung der Kosten können die Ehrenamtlichen allerdings nie ganz genau sein. „Die Kosten sind keine Konstante, sondern ändern sich ständig“, betont Mahler. Darum sei es wichtig, von Bürgern, die beraten wurden, eine Rückmeldung zu bekommen, welche Preise die

Installationsfirmen tatsächlich berechnen. „Daran können wir unsere künftigen Schätzungen gegebenenfalls anpassen.“ Doberts ergänzt: „Wir rechnen die Preise nur grob aus, da kann es mal vorkommen, dass wir zu teuer sind. Größtenteils passt unsere Schätzung aber ungefähr.“

Der Standort und die Größe des Zählerschranks sind weitere Komponenten, die einen Einfluss auf die Installation einer Solaranlage haben können. Alle möglichen Details wiederum können die ehrenamtlichen Berater nicht selbst überprüfen. Darum halten sie in ihrer Prognose auch fest, ob es nötig ist, zur zusätzlichen Bewertung eine Fachfirma zurate zu ziehen.

Nach dem Austausch dieser Informationen in einem zweiten Gespräch ist die Beratung durch die Ehrenamtlichen grundsätzlich abgeschlossen. Doch Mahler betont: „Wir geben natürlich weiterhin die Möglichkeit, die von Firmen erhaltenen Angebote gemeinsam durchzugehen. Auch wenn sonst noch etwas sein sollte, stehen wir gern weiter zur Verfügung.“

„Wir können in der Stadt keine Windräder installieren, allerdings gibt es viele leere Dächer“, sagt Klimaschutzmanagerin Pfühl, die das Konzept der Bürgersolarberater in Langenhagen etabliert hat. Aufmerksam wurde sie auf das Angebot über einen Wettbewerb, in dem Kommunen ihre

Solarenergieleistung steigern können. „Darüber habe ich auch von dem Netzwerk Metropolisolar erfahren, welches die Schulungen zu Bürgersolarberaterinnen und -beratern anbietet.“

An vier Sonntagen wurden auch Doberts und Mahler geschult. Insgesamt haben aus Langenhagen bisher sechs Interessierte an den Weiterbildungen teilgenommen, fünf von ihnen besitzen eine Solaranlage. Danach bildeten die Ehrenamtlichen zunächst Tandems. Inzwischen sind sie alle eigenständig tätig. Einmal im Monat treffen sie sich, um anstehende Beratungen vorzubereiten, Erfahrungen auszutauschen und künftige Veranstal-

tungen zu planen. Bis dato gab es in Langenhagen 30 Solarberatungen auf ehrenamtlicher Basis. Auch neue Beraterinnen und Berater sind willkommen. Von großem Vorteil ist es, eine eigene Solaranlage auf dem Dach zu haben. Auch etwas technisches Verständnis hilft weiter. „Bei der Schulung wurde aber alles so heruntergebrochen, dass es quasi jeder verstehen und lernen kann“, meint Pfühl. Informationen gibt es bei der Stadt Langenhagen unter Telefon (0511) 73078147 oder per E-Mail an klimaundumwelt@langenhagen.de. Die Weiterbildungen zum Bürgersolarberater werden etwa zweimal pro Jahr angeboten.

8ung!

Dämmung und die passende Fußleiste

kostenlos

bei jedem Hartboden-Kauf

Bis zum 18.02.

8 mm Premium-Laminat

8,88 €

*Preis pro m². Gilt nur bis zum 18.02.2025 bei sofortiger Mitnahme und solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich.

Laminat
Dekor Bardolino Eiche und Bardolino Eiche grau

- Handwerkerqualität
- In trendiger Farbgebung
- Blauer Engel
- Leicht zu verlegen
- 15 Jahre Garantie
- 8 mm Stärke / NK 31

UVP des Herstellers, €/m²	18,95
PE-Dämmung, 2 mm unser Preis €/m²	0,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.	3,75
Alles zusammen:	23,69

Sie zahlen nur €/m²

8,88

Bardolino Eiche (H1055)

Bardolino Eiche grau (H1056)

Laminat

DEPOT

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

Hannover
am A2 Center · Varrelheide 204

TESTBild

TOP

SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021
Konsumentenbefragung
★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT
IN DER KATEGORIE
LIFESTYLE & SHOPPING

SONNTAG IST SCHAUTAG!

Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr
ohne Verkauf und Beratung

laminatdepot.de

Jetzt 19x - auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal